

## Erfahrungsbericht Universidad Complutense de Madrid

Im Rahmen des Erasmus-Programms habe ich im Zeitraum vom September 2021 bis Juni 2022 ein Auslandsjahr in Madrid verbracht und zwei Semester an der Universidad Complutense studiert.

Die Complu ist eine riesige Campusuni in der Nähe von Casa de Campo und vom Stadtzentrum in 20 – 30 Minuten mit der Metro zu erreichen. Highlights des Unilebens sind die gelegentlich auf dem Campus stattfindenden Botelleónes, das Sportangebot (grade für Rugby und Fußball) und die Philomensa (die in Jura ist aber auch nicht schlecht und Kaffee und Bier sind überall sehr günstig).

### Rund ums Studium

Die Kurswahl kann am Anfang ein wenig überfordernd sein, vor allem da alle Kurse aus allen Jahren zur Auswahl stehen. Man hat aber vor Ort eine Woche Zeit, bevor man die matricula abgeben muss. Setzt euch am besten in die Kurse, die sich für euch interessant anhören und entscheidet danach.

Die Uni immatrikuliert einen erst wenn die matricula abgeben ist und mit dem LA übereinstimmt. Lasst euch davon aber nicht aus der Ruhe bringen.

Das Jurastudium in Spanien lässt sich kaum mit unserem vergleichen und erinnert eher an einen Schulbetrieb.

Die Jahrgänge sind in klassengroße Gruppen aufgeteilt und es werden teilweise wöchentliche „Hausaufgaben“ – sogenannte prácticas und Anwesenheitspflicht verlangt.

Die Endnoten setzen sich meistens aus 30% prácticas und 70% Endklausur zusammen.

Mich hat das zu Beginn eher abgeschreckt, aber grade, wenn es darum geht das eigene Spanisch zu verbessern ist das System sehr förderlich und bei den prácticas handelt es sich meist um kurze Stellungnahmen oder lediglich Auflistungen zu bestimmten Themen.

Generell wird kaum Transferleistung verlangt und im Zentrum des Studiums steht der reine Wissenserwerb, der in den Klausuren meistens in Form von Multiple-Choice oder kurzen „desarollo“- Aufgaben kontrolliert wird.

Was das Jurastudium angeht, habe ich persönlich für mich den Schluss gezogen, dass ich froh darüber bin im deutschen System zu studieren.

Schlussendlich würde ich mir Kurse aussuchen, die ihr thematisch interessant findet und immer im Hinterkopf haben, dass ihr euer Spanisch dadurch tiefergehend ausbaut. Dann macht das ganze auch Spaß. Gerade völkerrechtliche oder europarechtliche Kurse können meiner Erfahrung nach spannend sein. Traut euch vor allem auch Kurse aus höheren Semestern zu belegen. Alles steht und fällt dabei natürlich mit den jeweiligen ProfessorInnen.

### Rund ums Wohnen und Fortbewegen

Das Zentrum Madrids ist für eine so große Stadt erstaunlich klein. Das heißt man kann sehr viel zu Fuß erreichen, sofern man zentral wohnt. Fahrradfahren gestaltet sich in Madrid eher schwierig, dafür gibt es aber ein sehr gut ausgebautes Metronetz. Für bis zu 26-Jährige macht es daher Sinn sich den **abono joven** zuzulegen. Damit zahlt man monatlich 20 Euro. Ich würde mich frühzeitig um einen Termin kümmern, denn grade zum Start des Studiums ist die Nachfrage sehr groß.

In diesem Zuge lohnt es sich auch direkt die sogenannte **carné joven** zu beantragen, mit der man im kulturellen Bereich oft Ermäßigungen bekommt.

Was die Wohnungssuche angeht, so gibt es mehrere Möglichkeiten, bei denen jeweils etwas Glück reinspielt.

Die vorzeitige Suche kann etwas risikoreich sein, insbesondere weil die klassischen Plattformen wie *idealista* oft sehr verschönernde Bilder verwenden. (Habt vor allem ein Auge auf die Licht und Fenster Situation – da wird oft getrickst.)

Ich habe damals die angeheftete Seite empfohlen bekommen ([Alquiler habitaciones estudiantes Madrid Opera Housing Madrid](#)) und in einer der Wohnungen gewohnt – ohne allerdings zu wissen mit wem ich zusammenwohnen würde. Ein Pendant zu WG-Gesucht gibt es nicht wirklich. Oft läuft hier die Suche über VermieterInnen.

Viele suchen deshalb vor Ort eine Wohnung. Wenn ihr zu letzterer Möglichkeit tendiert, würde ich auf jeden Fall mit einem Puffer vor Studienstart anreisen. Denn je später man kommt, desto geringer die Auswahl. Grade nach Start erfordert es meiner Erfahrung nach ein wenig Glück etwas Gutes zu finden.

Beliebt Wohngegenden sind u.a. La Latina, Lavapies, Argüelles, Malasaña und Chueca.

## Rund um Madrid

Madrid ist eine großartige Stadt, die für jeden etwas zu bieten hat. Und wenn man sich mal langweilt und etwas von Spanien sehen will, ist man wunderbar angebunden oder kann einen Ausflug in die Sierra machen (ganz einfach mit dem Bus erreichbar und perfekt für Wanderungen oder sogar zum Ski fahren).

Ich bin meine erste Zeit in Madrid sehr viel rumgelaufen, habe mich in Cafés, Parks oder auf Plätze gesetzt, gelesen, Leute beobachtet und auf diese Weise sehr schnell die Stadt kennengelernt. Ich glaube jeder hat da so seine Herangehensweise.

Madrid vermittelt – abseits von der Gran Via – ein sehr entspanntes Lebensgefühl. Überall treiben sich Leute rum, sitzen mit Kaffee oder caña in der Sonne und genießen das Leben. Es gibt unglaublich viel Grünfläche und dementsprechend viele Parks; ein großes kulturelles Angebot (meine Lieblingsmuseen sind Museo Sorolla und La Neomudejar) und eine große Technoszene (kleine Erleichterung für alle Nicht-Reggaetonfans).

Ihr werdet da eure eigenen Erfahrungen machen und die Zeit in Madrid sicher in vollen Zügen genießen.

Besito Sophia